

# Friedensgebet setzt Zeichen

**GAZA-KONFLIKT** Jüdische, christliche und muslimische Religionsgemeinschaften laden am kommenden Sonntag zu einem interreligiösen Gebet für den Frieden ein.

**Bamberg** - Unter dem Motto „Sehnsucht nach Frieden“ laden jüdische, christliche und muslimische Religionsgemeinschaften in Bamberg aus Anlass des Gaza-Konfliktes zu einem multireligiösen Friedensgebet ein. Das Gebet findet am 1. März um 15 Uhr in der Kirche St. Martin am Grünen Markt statt.

Gemeinsam und mit dem Reichtum der Traditionen ihrer Religionen wollen jüdische, christliche und muslimische Gläubige ihre Betroffenheit und Sorge um Frieden in Israel und

Gaza und ihre Solidarität mit der leidenden Zivilbevölkerung ausdrücken. „Der Gaza-Konflikt bewegt viele Menschen und weckt Emotionen, auch in Bamberg.“ Mit diesen Worten beschreibt Mirjam Elsel, Projektkoordinatorin der Interreligiösen Fraueninitiative, die Motivation, ein solches Gebet zu organisieren.

Die Veranstalter möchten mit dem Friedensgebet auch ein sichtbares Zeichen setzen, dass sie trotz unterschiedlicher Positionen die Begegnung suchen

und Dialog praktizieren. „Wir möchten nach vorne schauen, dabei eint uns die Sehnsucht nach Frieden in Israel und Gaza, aber auch nach einem gelungenen Miteinander in Bamberg“, so Abd el-Halim Ragab, Dozent für Arabisch und Mitorganisator des Friedensgebetes.

Gestaltet wird das Friedensgebet in St. Martin mit religiösen Texten und Gebeten der Religionsgemeinschaften. Die musikalische Umrahmung übernimmt der Chor der Israelitischen Kultusgemeinde und

Tuba Hasir mit instrumentalen Sas-Stücken. Im Anschluss will ein Stehempfang in der Kirche die Möglichkeit zu Begegnung und Gespräch bieten.

## Gute Beziehungen vorhanden

Arieh Rudolph, Kantor der Israelitischen Kultusgemeinde, sagt, dass das Gebet in interreligiös schwierigen Zeiten möglich sei, weil die Religionsgemeinschaften in Bamberg gute Beziehungen pflegten, die in vielen Jahren der Zusammenarbeit aufgebaut worden seien.

Das Multireligiöse Friedensgebet wird veranstaltet von der Israelitischen Kultusgemeinde, den Aleviten, der DITIB-Ortsgruppe (türkisch-islamische Union der Anstalt für Religion), dem Evangelischen Dekanat, der Evangelischen Studierendengemeinde und der Katholischen Hochschulgemeinde, dem Katholischen Dekanat, dem Bund der Deutschen Katholischen Jugend, der Interreligiösen Fraueninitiative, dem Migranten- und Integrationsbeirat der Stadt Bamberg sowie engagierten jüdischen, christlichen und muslimischen Bürgerinnen und Bürgern. Sie haben zudem ein „Bamberger Statement – Sehnsucht nach Frieden“ formuliert. *me*



Die Initiatoren des Friedensgebets machten gestern schon einmal vor der Martinskirche auf ihre Aktion am Sonntag aufmerksam.

Foto: Barbara Herbst



Wortlaut des „Bamberger Statement – Sehnsucht nach Frieden“ unter [www.inFranken.de](http://www.inFranken.de)